

Daß die Gebirge dieser Gegend solche weitläufige große Anstalten; solche Mühe; und Summen welche viele Jahrhunderte durch darauf verwendet werden mußten, verdienen, ihrer werth seyn konnten, das mögen sie selbst durch ihre aufgebrachten Erze und Ausbeuten beweisen, welche sie noch ist jährlich ausfordern, wovon oben (S. 32) schon die Anzeige vorgekommen ist; und welche sie vorhin gaben, wovon nur ein paar Beyspiele hier noch aufgeführt werden sollen. **Thurmbhof** hieß einer der Gänge, welche nahe der Stadt Freyberg in dem mittlern Zeitalter, wo bey Einführung erster fester Ordnung im ganzen Bergbau, auch Ausbeutzettel drucken im Jahre 1529 den Anfang genommen hatte, sich besonders berühmt machten. Dieser gab von der Frist Viti 1537 an, bis zum Quartale Luciae 1595. Die Ausbeute in Currentgelde damaliger Währung von

866517 Thlr. 8 gr. —

Ein noch länger hin Ausbeute fort gestattender Gang, **Hohebirke** genannt, von der Frist Viti 1538 an, bis Reminiscere 1736 zweene Jahrhunderte hindurch

1829115 Thlr. 17 gr. 7½ pf.

Und noch in den neusten Zeiten, als auf diesem Gange die Baue in den Tiefsten unter den Stölln längst schon aufgehört hatten, machten sich fleißige Bergleute über ein noch ganzes Stück, welches über dem Stolln noch stehen geblieben war, und eroberten hier noch 192 Thlr. Verlag, welches Geld sie vorher erst in Zubußen — oder an Arbeit, welche

welche